

BABY PLAY FARM Montessori

Auf den sechs Legeunterlagen des Spiels, die als große Lernkarten verwendet werden können, sind die typischen Orte eines fröhlichen Bauernhofs dargestellt. Sie enthalten viele sichtbare Details und ebenso viele Details verstecken sich unter den herausnehmbaren Bildkarten.



GEFÖRDERTE KOMPETENZEN

Entdecken des Bauernhofs;
Tiere erkennen;
Rollen und Berufe unterscheiden;
Verstehen, woher Dinge kommen

ERSTE ENTDECKUNGSREISEN AUF DEM BAUERNHOF

Gemeinsam mit den Kindern öffnen wir die Schachtel, zeigen ihnen die sechs Legeunterlagen des Bauernhofs und lassen die Kinder die Legeunterlagen frei zu einem horizontalen Rechteck zusammensetzen.

Eine nach der anderen nehmen wir die Legeunterlagen in die Hand und benennen jeweils den Ort, den sie darstellen, und die darauf abgebildeten Elemente: das Haus des Bauern, den Stall, das Feld mit den Silos und dem Traktor, den Hof und den Schafstall, den Gemüsegarten und den Obstgarten und so weiter. Wir lassen auch die Kinder die Wörter laut aussprechen.



WO IST WER UND WAS? UND WER UND WAS VERSTECKT SICH DARUNTER?

Wir machen die Kinder darauf aufmerksam, dass jede Legeunterlage herausnehmbare Bildkarten enthält (auf der Rückseite jeder Legeunterlage befinden sich Löcher, die das Entnehmen erleichtern). Unter jeder Bildkarte ist ein Motiv abgebildet, das sich normalerweise hinter einem Fenster oder in einem anderen Element befindet. Wir zeigen den Kindern zum Beispiel, dass es im Hof einen Hühnerstall gibt und dass wir Küken finden, wenn wir ihn entfernen. Wir zeigen ihnen, dass sie unter der Henne Eier und unter dem Hahn Würmer finden, und so weiter.



TIERE UND UMGEBUNGEN ENTDECKEN

Wir lenken die Aufmerksamkeit auf die Tiernamen: Kuh und Pferd, Hund, Ente, Schaf und so weiter. Dann erklären wir den Kindern die Funktion eines jeden Ortes. Im Haus lebt zum Beispiel der Bauer mit seiner Frau und seiner Familie und der Stall ist das Zuhause der Kühe und Pferde. In den Silos wird Getreide oder Tierfutter aufbewahrt. Im Gemüsegarten wird Gemüse angebaut und im Obstgarten gibt es Obstbäume, aber auch Bienenstöcke, in denen Bienen gezüchtet werden, die Honig erzeugen. Diese Informationen sind wichtig und helfen den Kindern, Tiere, Rollen und Berufe zu erkennen und zu verstehen, woher einige Lebensmittel stammen.

WIR FESTIGEN DEN LERNERFOLG MIT DER „DREI-STUFEN-LEKTION“

Nachdem wir die Legeunterlagen gezeigt und die Namen der verschiedenen Orte und Motive mit lauter Stimme benannt haben, regen wir die Kinder mit Fragen zum Wiedererkennen an: «Wo ist das Haus des Bauern? Gib es mir bitte!»; «Und wo ist der Stall? Gib ihn mir bitte!»; «Und wo befindet sich das Gemüse?».

Zum Abschluss der Aktivität können wir die Kinder bitten, sich an die Namen der einzelnen Orte oder Details zu erinnern, auf die wir jeweils mit dem Finger deuten. Dabei stellen wir anregende Fragen: «Wie heißt dieser Ort? Wer ist dieser Herr? Wie heißen diese Tiere?».

Auf diese Weise festigen wir den Lernerfolg und vervollständigen den Ablauf der Drei-Stufen-Lektion nach Maria Montessori:

In der ersten Stufe wird eine Verbindung (Assoziation) zwischen Material bzw. Sinneswahrnehmung und dem Namen hergestellt und das Kind wird an die Verwendung „herangeführt“. In der zweiten Stufe wird dem Kind, wenn es ihm bereits gelungen ist, den Unterschied zwischen den Dingen zu erkennen und die Namen zu erlernen, beim Wiedererkennen (Reproduktion) geholfen. Die dritte Stufe ist die Stufe des Beherrschens (Abstraktion) und der Überprüfung des Lernerfolgs.

